

5. Juni gefeiert. Wegen seiner großen Verdienste um die Ausbreitung und Befestigung des Christentums in Deutschland heißt er „Apostel der Deutschen.“ Unter seinem Schutze steht der Bonifaciusverein, der sich die Gründung kath. Kirchen und Schulen in Deutschland zur Aufgabe gestellt hat.

## 7. Karl der Große. (768—814).

**a. Persönlichkeit.** Karl der Große, der Sohn Pipins des Kleinen, war von außergewöhnlicher Körpergröße und Stärke. Seine hohe, majestätische Gestalt flößte unwillkürlich Ehrfurcht und Achtung ein. Dabei war er freundlich und herablassend und gab seinen Unterthanen ein Beispiel echter Frömmigkeit. Im Kampfe war er mutig und unerschrocken, im Frieden stets thätig und für sein Reich besorgt. Er bekümmerte sich auch um die scheinbar geringfügigsten Dinge und sein scharfes Auge und strenger Gerechtigkeitsfinn sorgten überall und immer für Ordnung und Recht. —

**b. Kriege.** Während seiner langen Regierungszeit mußte Karl fast alljährlich zu Felde ziehen. Im Jahre 774 zog er nach Italien, besiegte den König der Longobarden, der den Papst bedrängte, und machte sich selbst zum Longobardenkönige. 777 zog er nach Spanien und eroberte von den Arabern das Land zwischen Ebro und Pyrenäen (Nolandsage). Auch unterwarf er den Herzog von Baiern und besiegte die Avaren in Ungarn und die Wenden an der Elbe. Den schwersten Krieg hatte er mit den Sachsen zu führen. Diese verteidigten sich unter ihrem Herzoge Wittekind tapfer und erhoben sich immer wieder, wenn Karl sie unterworfen glaubte. Erst nach einem 30 Jahre dauernden Kriege war ihr Widerstand gebrochen. Sie nahmen das Christentum an und Karl gründete in ihrem Gebiete mehrere Bistümer.

**c. Verwaltung des Reiches.** Karl teilte sein großes Reich in Grafschaften, über welche er Gaugrafen setzte. Die Verwalter der an der Grenze gelegenen Grafschaften hießen Markgrafen (Mark=Grenze). Die Grafen übten das Gericht aus und führten im Kriege die Mannschaft ihrer Grafschaft an. Alle Vierteljahre erschienen 2 Sendgrafen, um diese Beamten zu beaufsichtigen. Allgemein gültige Beschlüsse faßte die Versammlung der Freien im Frühjahr (Maifeld).

**d. Karl als Landesvater.** Karl sorgte für Hebung des Ackerbaues, des Handels und der Gewerbe. Auf seinen Gütern richtete er Musterwirtschaften ein und ließ Pflanzen und Sämereien von weither kommen. Er baute Brücken, Straßen und Kanäle und bestrafte die Straßenräuber streng. Er sorgte aber auch für die geistige Bildung seiner Unterthanen durch Gründung und Unterstützung von Schulen. Jeder Pfarrer wurde ver-